

Kurzbericht vom 21.02.2022

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse sowie die Damen und Herren Gemeinderäte.

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderäte Jürgen Appich und Manfred Faißt.

Das Protokoll der Sitzung vom 24.01.2022 liegt vor. Es wird hiermit zur Kenntnis des Gemeinderats gebracht.

Die Sitzung wurde aufgrund von Sicherheitsmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus wieder in die Kelter verlegt.

Dort ist gewährleistet, dass ein ausreichend großer Abstand zwischen allen Teilnehmern, insbesondere auch den Besuchern möglich ist. Dies erfolgt nach der Auslegung der derzeit gültigen Corona-Verordnung sowie nach den Empfehlungen des Städte- und Gemeindetages.

Für die heutige Sitzung gilt ein Corona Schutz- und Hygienekonzept, welches von der Bürgerschaft rechtzeitig auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen werden konnte. Weiter hängt es am Zugang zum Gebäude aus. Bürgermeister Frauhammer stellt die wichtigsten Inhalte zu Beginn der Sitzung den Anwesenden vor.

Es gilt für die heutige Sitzung die so genannte 3G-Regel. Nicht-immunisierten Teilnehmenden von Gemeinderatssitzungen ist in den Alarmstufen der Zutritt nur nach Vorlage eines Antigen- oder PCR-Testnachweises gestattet. Die Nachweise wurden entsprechend kontrolliert.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Als besonderen Gast begrüßt Bürgermeister Frauhammer anschließend den bei anwesenden Landrat Dietmar Allgaier.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Ein Einwohner stellt zum Tagesordnungspunkt 6.4, ob die Gemeindeverwaltung auf über das Telefonieren über z.B. Microsoft Teams nachgedacht hat. Bürgermeister Frauhammer erläutert, dass die Planungen von einer Telefonanlage im herkömmlichen Sinne ausgegangen sind.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

Umgefallener Baum am Wanderweg zum GKN

Ein Gemeinderat berichtet, dass der Wanderweg im Bereich des GKN durch einen umgestürzten Baum nicht passierbar ist. Ein anderer Gemeinderat merkt an, dass die Waldbesitzer dort aktuell mit dem Holzeinschlag beschäftigt sind und daher in diesem Bereich mit Einschränkungen zu rechnen ist. Bis spätestens zum 01.03.2022 werden diese entfernt sein.

Blaue Abfallbehälter der AVL

Ein Gemeinderat richtet die Frage an den anwesenden Landrat Allgaier, ob es bereits eine Lösung für die blauen Abfallbehälter gefunden wurde und wann wieder mit einer normalen Abfuhr zu rechnen ist.

Bürgermeister Frauhammer erteilt Landrat Allgaier das Wort.

Im Fortgang seiner Ausführungen stellt sich heraus, dass Landrat Allgaier nicht wegen der Müll-Thematik zur Gemeinderatssitzung nach Gemmrigheim gekommen ist.

Landrat Allgaier kommt zum eigentlichen Grund seines Besuchs. „Ich bin ehrlich gesagt, sehr froh, dass ich heute nicht zu Ihnen in den Gemeinderat eingeladen wurde, um Beschwerden und Fragen zur Müllsituation im Landkreis zu beantworten – denn Sie können sich sicher vorstellen, dass wir in den letzten Wochen genug mit diesem Thema zu tun hatten“. Da merkt man eben: Man lernt manche Dinge erst schätzen, wenn Sie nicht mehr richtig funktionieren!“

Der eigentliche Grund für den seinen Besuch in der Gemmrigheimer Kelter war die Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Bürgermeister Frauhammer.

Die Ehrennadel, vom Ministerpräsidenten gestiftet, wird für eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen oder Organisationen mit kulturellen oder sozialen Zielen verliehen. Personen werden ausgezeichnet, die sich um besondere Weise um die Gemeinschaft verdient gemacht haben. Eine Grundvoraussetzung ist z.B. 15-jähriges ehrenamtliches Engagement.

„Dies hast Du, lieber Jörg, natürlich übererfüllt, vor allem, wenn ich alle Deine Aktivitäten zusammenaddieren würde“ fast der Landrat zusammen und geht zum persönlichen „Du“ über, denn beide kennen sich schon lange.

Der Musikverein Gemmrigheim steht in ganz besonderer Weise im Fokus der ehrenamtlichen Tätigkeit Frauhammers. Dort ist er am längsten aktiv und dort hat er auch die vielfältigsten Funktionen ausgeübt. Für ihn stand die Jugendarbeit immer in besonderer Weise im Vordergrund. Es ist Frauhammers Initiative zu verdanken, dass in der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Grundschule je eine Bläserklasse eingerichtet wurde und damit die musikpädagogische Arbeit an der Schule, aber auch das Heranführen an den Instrumentalbereich hervorragend gelingt. Seit 2012 gibt es mit den MusicKids des Vereins eine gemeinsame Bläserklassenfreizeit, bei der er sich jedes Mal als Betreuer aktiv einbringt. 1978 im Alter von 14 Jahren begann Jörg Frauhammer als Ausbilder seine Laufbahn im Musikverein. Später war er Jugendleiter, von 1989 – 1993 Vize-Dirigent und von 1999 bis 2019 20 Jahre 1. Vorsitzender. In dieser Zeit hat er den Musikverein weiterentwickelt, geprägt, ausgebaut und vorangebracht.

„Es ist von unschätzbarem Wert – gerade auch in unserer heutigen Zeit wo feststellbar ist, dass immer weniger Menschen bereit sind für die Gesellschaft, für die Allgemeinheit Verantwortung zu übernehmen - , wenn es Menschen gibt und gab, die bereit sind, ihre Freizeit und ihr Privatleben zugunsten einer funktionierenden Gemeinschaft zurückzustellen“ würdigt Allgaier die Verdienste des Geehrten.

Auch beim Blasmusik-Kreisverband Ludwigsburg e.V. hat Jörg Frauhammer ebenfalls Verantwortung übernommen, so z.B. beim Kreisjugendorchester oder bis 2000 in leitender Funktion im Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit.

2006 war es Dr. Frauhammer, der die Kulturinitiative Gemmrigheims, als Motor und Mentor, gemeinsam mit dem Kulturausschuss der Gemeinde, gegründet hat. Gemeinsam hat man es geschafft, attraktive Kulturprogrammideen zu entwickeln und prominente Kulturschaffende nach Gemmrigheim zu holen, wie z.B. Wieland Backes, Vincent Klink oder Susanne Heydenreich, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Frauhammers kommunales Engagement als Gemeinderat bis zu seiner Wahl als Bürgermeister im Jahr 2018 soll natürlich nicht unerwähnt bleiben. Streng genommen zählt das kommunalpolitische ehrenamtliche Mandat nicht als relevantes Engagement für die Landesehrennadel, dafür gibt es dann andere Formen von Würdigungen, „aber ich finde, es hat schon – gerade im Gesamtkontext Deiner ehrenamtlichen Aktivitäten - eine große Bedeutung und zeigt deutlich auf, wie verwurzelt Du insgesamt in Gemmrigheim bist“ so die Meinung des Landrats.

„Während Deiner über 28-jährigen Gemeinderatstätigkeit, 13 Jahre davon als stellvertretender Bürgermeister, war Dir die Weiterentwicklung Gemmrigheims und die Förderung eines lebendigen Vereinslebens stets ein wichtiges Anliegen. Auch dies war sicherlich ein wesentlicher Grund für Deine Wahl dann auch im Jahr 2018 zum Bürgermeister der Gemeinde Gemmrigheim. Ich freue mich sehr, lieber Jörg, Dir heute die Landesehrennadel überreichen zu dürfen – und soll Dir bei dieser Gelegenheit natürlich auch die herzlichen Glückwünsche und Grüße von Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausrichten. Du hast diese hochrangige Auszeichnung des

Landes Baden-Württemberg wirklich verdient. Ich wünsche Dir und Deiner Familie alles Gute, weiterhin viel Spaß, Durchhaltevermögen und Gestaltungswillen bei all den ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Gemmrigheimer Vereinen und beim Blasmusik-Kreisverband Ludwigsburg, die Du neben Deiner zeitlich anspruchsvollen Tätigkeit als hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde ausübst“. Mit diesen Worten schließt Landrat Allgaier seine Laudatio und überreicht Dr. Jörg Frauhammer die Landesehrennadel und verliest die beigegefügte Urkunde.

Bürgermeister Frauhammer dankt Landrat Allgaier für seinen Besuch und die Auszeichnung. Der Dank geht auch an Gemeinderat Sven Herold für die kreative Idee und die Damen und Herren Gemeinderäte für die Unterstützung und die Tatsache, dass bis zur Sitzung alle Genannten von der Sache zwar gewusst, aber nichts verraten haben. So ist die Verleihung für ihn heute auch eine große Überraschung.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt folgende, in der Sitzung des Gemeinderats am **24.01.2022** nichtöffentlich gefassten Beschlüsse hiermit öffentlich bekannt:

- Der Gemeinderat hat einen Grundsatzbeschluss gefällt, an der Gemmrigheimer Steillagenrunde im Forst einen Genussplatz zu errichten.
- Dann hat der Gemeinderat noch beschlossen, für den Erwerb eines Grundstücks im Mozartweg einen Grundstückstausch durchzuführen.
- Zuletzt hat sich der Gemeinderat damit einverstanden erklärt, wegen der geringen Wasserabgabe an die Wengerter für 2021 keine Berechnung vorzunehmen, da die maximalen Rechnungsbeträge in der Nähe der Bagatellgrenze vom letzten Jahr lagen.

TOP 4 - Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr

Bürgermeister Frauhammer begrüßt Markus Pleschke, den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr. Dieser gibt mittels Präsentation den Jahresrückblick der Feuerwehr 2021.

Bürgermeister Frauhammer dankt Kommandant Pleschke und den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr für ihren wichtigen ehrenamtlichen Einsatz im zurückliegenden Jahr, gerade auch unter den erschwerten Bedingungen in der Pandemie.

Ein Gemeinderat möchte wissen, wie die Resonanz auf die virtuelle Hauptversammlung gewesen sei. Kommandant Pleschke berichtet, dass diese gut angenommen wurde, etwa 50 Teilnehmer haben daran teilgenommen. Das Online-Konferenzsystem habe dankenswerterweise die Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Ein Gemeinderat möchte wissen, wie es mit Feuerwehrangehörigen nach absolvierter Grundausbildung weitergeht. Kommandant Pleschke teilt mit, dass diese in der nächsten Hauptversammlung in Präsenz offiziell in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Gemmrigheim aufgenommen werden. Alle Volljährigen mit bestandener Grundausbildung sind faktisch schon integriert und dürfen jetzt bereits mit in Einsatz.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2021 der Freiwilligen Feuerwehr zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5.1 - Baugesuche - Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage

Bürgermeister Frauhammer erklärt, dass über dieses Baugesuch bereits in der Januarsitzung entschieden wurde und es irrtümlicherweise auf der aktuellen Tagesordnung enthalten ist. Dieses Baugesuch wird von der Tagesordnung genommen.

TOP 5.2 - Baugesuch - Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Garage, Flst.7276

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt das Bauvorhaben vor.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin teilt Bauamtsleiter Polosek mit, dass die Garage zwar außerhalb der Baulinie aber innerhalb des Garagenfensters liege.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zu dem eingereichten Baugesuch.

TOP 5.3 - Baugesuch - Einbau einer Dachgaube und Balkonerweiterung, Ergänzung einer Dachgaube im Norden, Flst.-Nr. 4996

Ein Gemeinderat erklärt sich für befangen und verlässt den Ratstisch.

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt das Bauvorhaben vor.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen für das eingereichte Baugesuch für die Gaube auf Flst. 4996.

Der Gemeinderat kehrt zum Ratstisch zurück.

TOP 5.4 - Baugesuch - Einzelgarage mit Carport, Flst. 7054., incl. AAB-Antrag

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt das Bauvorhaben vor.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob die Baulast mit dem Nachbarn abgesprochen wurde. Bauamtsleiter Polosek erläutert, dass diese dem Landratsamt vorzulegen sei. Dieses hat die Rückmeldungen der Nachbarschaftsanhörungen zu berücksichtigen.

Ein Gemeinderat ergänzt, es wäre besser, die Rückmeldungen der Nachbarschaftsanhörungen bereits im Vorfeld zu kennen.

Bürgermeister Frauhammer merkt an, dies sei Sache des Landratsamtes. Außerdem ist die Nachbaranhörung ein eigenständiger Verfahrensschritt im Baugenehmigungsverfahren und unabhängig von der Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen für die Garage mit Carport.

TOP 6.1 - Vergabe der Gestaltung des Gehwegs um die Kita am Holzplatz

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates erläutert Bürgermeister Frauhammer, dass die Gemeinde die Kosten übernehmen muss, da auf ihren Wunsch hin die Änderungen umgesetzt wurden. Die Änderung des Bebauungsplanes habe der Bauträger bezahlt.

Ein Gemeinderat kritisiert, dass in der heutigen Sitzung vier Vergaben ohne vorherige Ausschreibung auf der Tagesordnung stehen. Dies dürfe es seiner Einschätzung nach ohne Haushalt nicht geben.

Bürgermeister Frauhammer merkt an, dass dies natürlich nicht die Regel und in der heutigen Sitzung eine zufällige Häufung sei. Es gebe für die heute behandelten Punkte jeweils triftige und sehr sinnvolle und vernünftige Gründe so zu verfahren. Die jeweilige Begründung zu diesem Vorgehen ist für die Nachvollziehbarkeit durch den Gemeinderat in den Sitzungsvorlagen enthalten. Er selbst stehe zu diesem Vorgehen. Die Verwaltung sieht bei den heute behandelten Fällen rechtlich keine Probleme.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Gehweg Gestaltung um die Kita am Holzplatz an die Firma Albert Amos GmbH & Co. KG zum Angebotspreis von 35.523,86 € (brutto 42.273,39 €) zu.

TOP 6.2 - Vergabe Bebauungsplanänderung Plappstein Nord

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Darin wurde erläutert, warum die Vergabe an das Büro KMB erfolgen soll. Anfragen bei zwei weiteren Büros für diesen verhältnismäßig kleinen Auftrag waren erfolglos.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Bebauungsplanänderung an das Büro KMB aus Ludwigsburg zu.

TOP 6.3 - Vergabe Asphaltarbeiten im Bauabschnitt 4 "Am Neckar"

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Die Auslastung entsprechender Firmen in dem Aufgabenbereich ist derzeit sehr hoch. Angebote sind nur schwer zu erhalten. Zudem erscheint die Beauftragung der ohnehin in der Umgebung agierenden Firma vom Aufwand und Zeitablauf her sowie organisatorisch und finanziell vorteilhaft.

Diese Firma würde den Auftrag im Zuge der ohnehin anstehenden Arbeiten und zu entsprechenden Bedingungen durchführen. Gleichzeitig ist das Preisniveau in dem Bereich stark gestiegen, was bei neuen Angeboten zu berücksichtigen wäre, und bei Vergabe zu bestehenden Konditionen an die schon unweit von der Maßnahme agierenden Firma lassen sich nennenswerte Fixkosten in neuen Angeboten sparen.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin erläutert Bauamtsleiter Polosek, dass es ihn auch gewundert habe, wieso dieser Auftrag nicht bereits zu Anfang vergeben wurde als der Bauhof gebaut wurde.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob die Mittel damals im Haushalt enthalten waren. Bürgermeister Frauhammer teilt mit, das habe er nicht geprüft.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Deckschicht im Bauabschnitt 4 „Am Neckar“ an die Firma Albert Amos GmbH & Co.KG zu.

TOP 6.4 - Vergabe der Telefonanlage für die Gemeindeverwaltung

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates teilt Bauamtsleiter Polosek mit, bei der monatlichen Pauschale des Angebots handle es sich um Softwareupdates, Erreichbarkeit der Hotline bei Störungen usw. Bürgermeister Frauhammer ergänzt,

dass es sich bei den 150 EUR um den Maximalbetrag handle. Es könne auch durchaus ein geringerer Ansatz erfolgen. Das hängt z.B. von den noch zu treffenden Vereinbarungen über die Erreichbarkeit der Hotline ab.

Ein Gemeinderat regt an, solche Probleme künftig früher anzugehen und nicht so lange zu warten. Auch sollen Lizenzen und Synergieeffekte überprüft werden.

Eine Gemeinderätin versteht die Alternative mit Microsoft Teams in diesem Zusammenhang nicht, die in der Bürgerfragestunde angesprochen wurde. Bürgermeister Frauhammer erläutert, dass die Nutzung der Software prinzipiell eine Alternative für dieses Vorhaben wäre, die Entscheidung aber nicht anstehe. Es gebe zahlreiche Kommunen, die gut und zufrieden mit dem Produkt „Starface“ arbeiten. Die Verwaltung habe sich nach Abwägung aller Vor- und Nachteile bewusst für dieses Produkt entschieden.

Des Weiteren ist die neue Anlage im Betrieb günstiger als die bisherige, so dass bei der derzeit bekannten Kostenstruktur mit einer Amortisation nach etwa 10 Jahren zu rechnen sei. Neben dem größeren Nutzen sei die Beschaffung der Anlage auch aus diesem Grund gut vertretbar.

Ein Gemeinderat hält es für wichtig, dass die Gemeindeverwaltung gut mit der neuen Telefonanlage arbeiten könne. Der Gesamtbetrag der Anlage ist für ihn ok, mit den Kosten der Wartung müsse man ihn noch überzeugen.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgender **Beschluss**:

Der Beschaffung der Telefonanlage Starface verbunden mit dem Auftrag an die Firma Luithle + Luithle GmbH im Haushaltsjahr 2022 wird zugestimmt.

TOP 7 - Beteiligungsbericht 2021

Die stellvertretende Kämmerin Schrempf verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt mittels Präsentation den Beteiligungsbericht 2021 vor.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Beteiligungsbericht 2021 wird zustimmend zur Kenntnis genommen

TOP 8 - Annahme einer Spende des Vereins Gemmrigheimer Weißwurstfreunde in Höhe von 2.000 EUR für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. In der Gemeinde sei das Bedauern groß, dass es diesen Verein nicht mehr gibt.

Der Verein möchte nun das nach der Auflösung vorhandene Vermögen der Gemeinde und damit einem guten Zweck zukommen lassen.

Bürgermeister Frauhammer dankt den Verantwortlichen dafür.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden folgender einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spende des Vereins Gemmrigheimer Weißwurstfreunde in Höhe von 2.000 EUR für die die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde zu.

TOP 9 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes bekannt:

Vandalismus

Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass die Informationstafel des Schwäbischen Albvereins für den Gemmrigheimer Rundwanderweg auf der Kalb von Unbekannten zerstört wurde. Man müsse von einigen Hundert Euro Sachschaden ausgehen.

Es vergehe mittlerweile keine Gemeinderatssitzung mehr, in der er nicht über Vandalismus auf der Gemarkung berichten müsse. Dies sei unfassbar und unterirdisch.

Die Polizei fahre dort regelmäßig Streife. Sie ist über mögliche Hinweise aus der Bevölkerung dankbar.

Schulwegeplan 2022

Bürgermeister Frauhammer teilt mit, dass die Schulwegeplanung nunmehr abgeschlossen und der Schulwegeplan 2022 fertiggestellt sei. Er ist im aktuellen Infokalender und auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht.

Infokalender 2022

Bürgermeister Frauhammer stellt den neuen Infokalender 2022 vor, der nunmehr fertiggestellt ist und an die Gemmrigheimer Haushalte verteilt wurde. Er ist seiner Meinung nach ein sehr gelungenes umfassendes und informatives Werk. Der Dank geht an Hauptamtsleiterin Petters, in deren bewährten Händen die Hauptarbeit gelegen habe.